



- Verwaltungsstelle • Villingen-Schwenningen •
- Arndtstrasse 6 78054 • VS-Schwenningen •
- Telefon: 07720/8332- 0 • Telefax: 07720/8332-22 •
- Email: villingen-schwenningen@igmetall.de •
- Internet: www.vs.igmetall.de •

IG Metall-Senioren aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis besuchen Gedenkstätte Eckerwald

60 IG Metall-Senioren haben am Dienstag, 8. September 2015, die Gedenkstätte und den Gedenkpfad Eckerwald bei Schömberg besichtigt. Die Veranstaltung beinhaltete neben der sehr kundigen Führung durch die ehrenamtliche Mitarbeiter/innen Brigitta Marquart-Schad, Alfons Bulach und Reiner Köchling von der Initiative Eckerwald e.V. auch einen Vortrag von Dr. Heinz Lörcher, Villingen, zum „täglichen Verbrechen des Faschismus auch in unserer unmittelbaren Umgebung.“

In 3 Gruppen machten sich die IG Metall Senioren auf den Weg um von den Mitarbeiter/innen der „Initiative Eckerwald“ Informationen zum geplanten Ölschieferabbau durch KZ-Häftlinge zu bekommen. Dargestellt wurde was dort geplant war und unter welchen unmenschlichen Bedingungen die KZ-Häftlinge dort untergebracht und welche grausamen Arbeitsbedingungen an der Tagesordnung waren. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass dieses grauenhafte Verbrechen heute kaum noch vorstellbar ist. Herbert Hirt, Leiter des Seniorenarbeitskreises der IG Metall Villingen-Schwenningen stellte aber auch fest: „Tausende Deutsche waren durch diese Nazi-Diktatur zur Flucht gezwungen und mussten ihr weiteres Leben in einem anderen Land verbringen. Es ist deshalb ein Auftrag und eine moralische Verpflichtung für unser heutiges Deutschland, die Flüchtlinge von heute, die aus gleichen oder gleichwertigen Gründen flüchten und nach Deutschland kommen, anzunehmen und sie willkommen zu heißen. Die Ereignisse der letzten Tage machen hierfür Mut“

Auch Dr. Heinz Lörcher, wohl einer der kompetentesten Kenner des Nazi-Terrors gerade auch in unserer Region, stellte anschließend dar, wo überall in der Region Konzentrations- oder Arbeitslager und andere Verbrechensorte in der Region vorzufinden waren. Er machte aber auch deutlich, dass es neben den Tätern, den „Mitmachern“ auch immer Menschen gab, die, auch unter Gefahr für das eigene Leben, Mitmenschlichkeit gezeigt haben. Lörcher schloss: „Die Erinnerung an die schrecklichen Erlebnisse und das Sterben der KZ-Häftlinge soll uns bewusst machen, dass wir in der Verantwortung für die Menschenwürde aller Menschen in Gegenwart und Zukunft stehen.“

Die Teilnehmer waren sich abschließend einig: es hat sich gelohnt, hierher zu kommen. Die Einrichtung der Gedenkstätte Eckerwald ist lohnenswert und notwendig, erhalten zu bleiben. Viele Besucher wären ein positives Zeichen in dieser Richtung.

Für die Unterstützung der weiteren Arbeit der „Initiative Eckerwald“ übergab der Seniorenarbeitskreis der IG Metall Villingen-Schwenningen eine Spende.

Informationen über die Gedenkstätte und die Initiative Eckerwald findet man im Internet unter www.eckerwald.de